



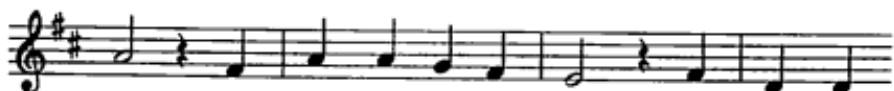
Wie soll ich dich empfangen



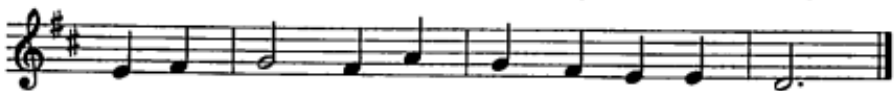
1. Wie soll ich dich emp - fan - gen und wie be -
o al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner



gegn ich dir, O Je - su, Je - su, set -
See - len Zier?



ze mir selbst die Fackel bei, da - mit, was



dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin,* / und
ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn. / Mein
Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis / und deinem
Namen dienen, / so gut es kann und weiß. *Mt 21, 8

3. Was hast du unterlassen / zu meinem Trost und Freud, / als
Leib und Seele saßen / in ihrem größten Leid? / Als mir das
Reich genommen, / da Fried und Freude lacht, / da bist du,
mein Heil, kommen / und hast mich froh gemacht.

Psalm 19

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern,
und eine Nacht tut's kund der andern,
ohne Sprache und ohne Worte;
unhörbar ist ihre Stimme.
Ihr Schall geht aus in alle Lande
und ihr Reden bis an die Enden der Welt.
Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht;
sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer
und freut sich wie ein Held, zu laufen ihre Bahn.
Sie geht auf an einem Ende des Himmels
und läuft um bis wieder an sein Ende,
und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

Macht hoch die Tür



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herr-lichkeit,
ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich,
ein Hei-land al-ler Welt zu-gleich,

der Heil und Le - ben mit sich bringt;
 der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt:
 Ge - lo - bet sei mein Gott,
 mein Schöp - fer reich von Rat.

Ps 24, 7-10

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: | Gelobet sei mein Gott, | mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, | so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgesamt, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wenn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

Ubi caritas

p U - bi ca - ri - tas et a - mor, *Vla*
 u - bi ca - ri - tas De - us i - bi est.

Tochter Zion



- 1 Toch - ter — Zi - on, freu - e dich,
2 Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,
3 Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,



- 1 jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!
2 sei — ge - seg - net dei - nem Volk!
3 sei — ge - grü - ßet, Kö - nig mild!



- 1 Sieh, — dein Kö - nig kommt zu dir,
2 Grün - de nun dein e - wig Reich,
3 E - wig steht dein Frie - dens - thron,



- 1 ja — er kommt, der Frie - de - fürst.
2 Ho - si - an - na in — der Höh!
3 du, — des ew - gen Va - ters Kind.